

60 WRD/MIN ART CRITIC // KASSEL // 016

Regula Rickert

Glass bottles hold milk and juice. They are shiny and useful. They also hold alcohol, and break when dropped or thrown, transforming into dangerous shards. Asked to exhibit her artwork at the TRA.FO gallery in Lutherpark, a neighborhood known for its population of drug addicts and alcoholics, Regula Rickert decided that her usual medium of solo studio painting was inadequate and chose instead to work in glass, live in the gallery, and with the help of the local occupants. Cheap alcohol bottles were collected and washed collaboratively, then smashed by the artist into fragments to be used in various sculptures, including two small spheres, one clear, one green. In the process, Rickert discovered the humanity of these people, and they her. It's a revelation metaphorically present in the sculptures themselves, whose sharp edges come together chaotically to create luminous objects that one wants desperately to touch but is always told not to. We ought to all have special gloves like Rickert does.

—Lori Waxman 6/11/12 2:42 PM

Glasflaschen gibt es für Milch und Saft. Blank sind sie und nützlich. Manchmal ist auch Alkohol drin, sie brechen, wenn sie runterfallen oder geworfen werden und verwandeln sich dann in gefährliche Scherben. Regula Rickert entschied sich, nachdem man ihr angeboten hatte ihr Werk in der TRA.FO Galerie am Lutherpark zu zeigen – einer Gegend, die dafür bekannt ist, dass sie von Drogenabhängigen und Alkoholikern frequentiert wird –, dass ihr für gewöhnlich genutztes Medium die Malerei, die sie allein in ihrem Atelier ausübt, hierfür inadäquat sei. Sie beschloss deshalb mit Glas zu arbeiten, direkt in der Galerie und mit der Unterstützung der Menschen vor Ort. Flaschen wurden gesammelt und gemeinsam gewaschen, dann von der Künstlerin zerschlagen und die Fragmente für verschiedene Skulpturen benutzt, wozu auch zwei Kugeln gehören. Eine aus Grün- und eine aus Weißglas. Im Zuge dieser Arbeit offenbarte sich für Rickert die Menschlichkeit dieser Leute und man kam einander näher. Eine solche Offenbarung ist auch metaphorisch in den Skulpturen präsent, deren scharfe Kanten auf chaotische Weise zusammen kommen und so strahlende Objekte formen, die man so gerne anfassen würde, von denen einem aber immer wieder gesagt wird, man solle es bloß nicht tun. Wir alle brauchen Spezialhandschuhe, wie sie Rickert hat.

